

Geleitwort des Landesbischofs zur Fastenaktion

Liebe Schwestern und Brüder,

der zugewandte Gott – wo erfahren wir ihn klarer, als in einer Seelsorge, die zuhört, den Menschen annimmt und geistliche Begleitung schenkt? Ich erlebe immer wieder, dass dieser elementare kirchliche Dienst von Seelsorgerinnen und Seelsorgern Menschen dort entscheidend hilft, wo ihre OSorgen und Fragen am größten sind. Das macht ihn so wichtig!

Darum freut es mich ganz besonders, dass die Evangelische Kirche A.B. in Polen ihr Seelsorgeangebot stetig ausbaut. So kann sie zukünftig auch in staatlichen Einrichtungen präsent sein und ihren Dienst in Krankenhäusern, Gefängnissen und Altenheimen anbieten. Für eine mit Blick auf die Mitgliederzahlen im europäischen Vergleich recht kleine Diasporakirche ist solch ein Vorhaben eine große organisatorische und finanzielle Herausforderung, die nicht ohne Kooperationspartner zu bewältigen ist. Mich freut darum die Kooperation mit der polnischen Gesellschaft für Seelsorge in der Medizin ebenso, wie die Vernetzung mit dem ökumenischen Rat in Polen. Als bayerische Geschwister können wir den Seelsorgedienst in Polen nicht nur durch fachlich unterstützen, son-

dern im Austausch über konkrete Erfahrungen in Polen auch unsere eigenen Seelsorgeangebote verbessern, insbesondere in Einrichtungen bei uns, wo Menschen ganz unterschiedlicher Kultur und Prägung zusammenleben.

So leisten wir als Kirchen einen konkreten Beitrag zum gelingenden und geschwisterlichen Miteinander in Europa!

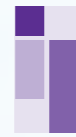
Ich lade Sie darum herzlich ein, die Aus- und Weiterbildung polnischer haupt- und nebenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen. Ihre Spende finanziert eine qualifizierte Ausbildung derer, die für Kranke, Gefangene, Einsame und Sterbende da sind – unabhängig von Konfession oder anderen Kriterien. Bedingungslos – so, wie Gott selbst sich uns zuwendet.



Ihr Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof



»Für einander eintreten in Europa« wird in Bayern getragen und unterstützt von:



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Diakonie Bayern



Weitere Informationen

erhalten Sie im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Kirchenrat Raphael Quandt
Katharina-von-Bora-Str. 7-13, 80333 München
Telefon +49 (0)89 5595-425 (Sekretariat Aniko Müller-Szalay)
E-Mail raphael.quandt@elkb.de
Internet <https://oekumene.bayern-evangelisch.de>

Spenden

Auf www.sonntagskollekte.de können Sie online die Fastenaktion unterstützen. Spenden können Sie auch direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder überweisen auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern:

Evangelische Bank eG IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00 • BIC GENODEF1EK1



Gestaltung: www.kobold-layout.de Titelbild: Hintergrund. Bild links: Bild rechts:

für einander eintreten in Europa

Fastenaktion 2022



Hilfe in den Krisen des Lebens: Evangelische Seelsorge in Polen

Seelsorgeangebot in Polen wird ausgeweitet

Dank der Fastenaktion wird das Seelsorgeangebot in Polen ausgeweitet. Die Evangelische Kirche in Polen geht dorthin, wo Menschen nach Rat und Begleitung suchen. Dank der Fastenaktion baut sie ihr professionelles Seelsorgeangebot ganz wesentlich aus: In dreijährigen Kursen werden haupt- und ehrenamtliche professionelle Seelsorgerinnen und Seelsorger ausgebildet, um Dienst in staatlichen Krankenhäusern, Gefängnissen, sowie in Pflegeheimen und Hospizen zu tun.

Dafür gibt es in Polen bislang keine koordinierte Ausbildung. Höchste Zeit also, die vom Staat eingeräumten Zugangsrechte zu diesen Einrichtungen mit einem guten und zeitgemäßen Seelsorgeangebot zu nutzen.

Aus den Berichten der Geistlichen, die Gespräche in Krankenhäusern und Gefängnissen führen, geht hervor, dass in diesen Einrichtungen ein großer Bedarf an Gesprächen besteht, der auch von Menschen außerhalb der Kirche gemeldet wird. Die Evangelische Kirche in Polen hat darum ein Angebot entwickelt, wo der Geistliche nicht allein – klassischerweise – religiösen Rituale anbietet, sondern vor allem auch ein professioneller Gesprächspartner sein muss. Insbesondere

COVID-19 gezeigt, dass Menschen in Krankenhäusern – unabhängig von ihrer Weltanschauung – geistliche Betreuung brauchen.

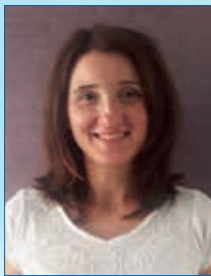
Dabei arbeitet die polnische Kirche eng vernetzt mit den wichtigsten lokalen Partnern, konkret der polnischen Gesellschaft für Seelsorge in der Medizin, mit den Kirchen des Polnischen Ökumenischen Rates, der Polnischen Bischofskonferenz, sowie dem Gesundheitsministerium mit dem Ziel der Anerkennung des Seelsorgers als Mitglied des therapeutischen Teams der Einrichtungen. Dies macht die Schaffung einer pastoralen Struktur erforderlich.

Die Fastenaktion finanziert dieses wichtige inhaltliche Angebot der Kirche dank Ihrer Spenden! Helfen Sie mir, damit Gefangene und Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen eine gute, professionelle Seelsorge erhalten.



„Gute Seelsorge ist ein wichtiger Dienst der Kirche“

Jerzy Samiec, Leitender Bischof der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen



„Es ist unsere Pflicht und große Aufgabe, die wir als Kirchen ausüben sollen, den Menschen zu begleiten, die Menschen in Not zu begleiten und ihnen Hoffnung zu geben. Und das ist besonders im Krankenhaus und im Gefängnis wichtig. Wir sind an den Orten, wo Christus selbst war und wir möchten ihn so gut wie möglich vertreten.“

*Anna Wrzesińska,
Referentin für internationale Beziehungen
der Evang.-Augsburgischen Kirche in Polen*



„Ökumene in Europa ist für mich deshalb so wichtig, weil sie Menschen zueinander bringt und Begegnung stärkt. In der Fastenaktion erlebe ich das ganz konkret, weil sich zwei Kirchen eines gemeinsamen Themas annehmen. Das Thema des nächsten Jahres

ist dabei hochaktuell: Wir brauchen Seelsorge in Europa, miteinander und aneinander. Wir müssen einander noch viel stärker zuhören und einander viel intensiver begleiten, um gemeinsam die Herausforderungen der Pandemie zu bestehen.“

*Oberkirchenrat Michael Martin,
Leiter der Abteilung Ökumene
und Kirchliches Leben der ELKB*



Als Pfarrer der Evangelisch-Augsburgischen Kirche habe ich am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, in meinem Dienst mit eigenen Problemen zu kämpfen. Die pastorale

Ausbildung und ein System der Supervision werden uns helfen, diese Probleme zu bewältigen. Wir brauchen Profis, wir brauchen gute Hilfe in unserem Dienst.

*Pfarrer Grzegorz Giemza,
Supervisor, Präsident der Gesellschaft für
Beratung und Pastoralpsychologie in Polen*

Ein kleiner „Steckbrief“ der Evangelischen Kirche A.B. in Polen



Das geistliche Oberhaupt der Kirche ist der Leitende Bischof Jerzy Samiec. Immer wieder meldet er sich zu aktuellen Themen zu Wort. Sein Internetblog <https://blogbiskupa.luteranie.pl> wird in Polen viel gelesen und seine Statements, z.B. gegen Hate Speech in den digitalen Medien, finden breites Gehör. Das sorgt dafür, dass die Kirche ein respektierter und geschätzter Gesprächspartner in der polnischen Ökumene ist, da er die Kirche ausdrücklich nicht antikatolisch ausrichtet, sondern unermüdlich nach Gesprächschancen sucht, um das Miteinander zu vertiefen.

Für seine Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung und den Einsatz für die länderübergreifende kirchliche Zusammenarbeit erhielt er 2018 das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Die polnische Diasporakirche steht nicht nur dem Erhalt des Erbes der Reformation, sondern stellt sich für Zukunftsfragen auch – zum Beispiel in der Seelsorge – und setzt diakonische Akzente in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, sowie mit Menschen mit Behinderung.

Eine (zahlenmäßig) kleine Kirche mit einer klaren Stimme! Landesweit gibt es im katholisch geprägten Polen etwa 61.000 Evangelische in ca. 133 Gemeinden. Die Kirche ist international und ökumenisch gut vernetzt und ist Mitglied im Lutherischen Weltbund, in der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, im Ökumenischen Rat der Kirchen und gehört zum Polnischen Ökumenischen Rat. Die nächste Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes wird 2023 in Krakau stattfinden!

sfam_photo, shutterstock.com



Typisch polnische Knoblauchsuppe*

Für ein Fastenessen in der Gemeinde oder zum Nachkochen zu Hause!

Zutaten: ca. 40 geschälte Zehen (also ca. 200 g) Knoblauch; etwa 1–1,5 Liter Brühe/Bouillon; zwei mittelgroße Zwiebeln; vier kleine Kartoffeln; 150 ml 30%ige Sahne; Baguette; getrockneter Thymian; Salz; Pfeffer; Petersilie; Kümmel; Butter; Öl; Olivenöl



Geschälten Knoblauch auf Backpapier in Blech legen, mit etwas Olivenöl übergießen und einwickeln. Für 30 Minuten in den auf 200 Grad vorgeheizten Backofen. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Die Zwiebel in kleine Würfel schneiden und in Butter und etwas Öl anbraten. Kartoffelwürfel zu den Zwiebeln geben. Ständig Rühren und mit 1–1,5 l. Brühe oder Fond aufgießen. Eine große Prise Thymian, Pfeffer und Kreuzkümmel hinzugeben. Kochen, bis die Kartoffeln weich sind. In der Zeit Baguette in Scheiben schneiden. Den gerösteten Ofen-Knoblauch in die Suppe geben, das Baguette mit Butter bestreichen und in den Ofen schieben.

* Geheimrezept des Bischofs

Die Suppe pürieren, bis sie eine cremige Konsistenz hat. 150 ml Sahne hinzugeben, noch etwas köcheln lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken sowie mit gehackter Petersilie bestreuen. Mit dem Ofenbaguette servieren – einen guten Appetit!



eskymaks, depositphoto.com